Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 9. Juli 2012
Ausgabe 128
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **4**
› Zweite Münchner Radl&Fashion voller Erfolg 4
› 25 Jahre HEI – Haus der Eigenarbeit 5
› Umzug des Sozialbürgerhauses Sendling - Westpark 5
› Vortrag „Fördermitteln zur Energieeinsparung schlau kombinieren“ 6
› Ausstellung „Soundlab.1 – Museum wird hörbar“ 6
› Führung durch die Ausstellung „Täglich frisch!“ 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**
› Abschluss eines Rahmenvertrags mit der ÖPP Deutschland 8

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **9**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 10. Juli, 11 Uhr,
Westfriedhof, Einfahrt Baldurstraße/Ecke Sadelerstraße
Sechs Auszubildende aus Oberbayern und Schwaben von Ausbildungsbetrieben aus der Fachsparte Friedhofsgärtner müssen beim praktischen Teil ihrer Abschlussprüfung beweisen, dass sie ihr Handwerk beherrschen. Aufgabe für die Prüflinge ist es unter anderem, eine Grabstätte nach den Gestaltungsrichtlinien des Bundes deutscher Friedhofsgärtner zu gestalten und zu bepflanzen.
Der Termin richtet sich an Fotografinnen und Fotografen.
Achtung Redaktionen: Um unnötige Störungen der Prüflinge zu vermeiden, ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail (thbaege@dauergrabpflege-bayern.de) oder per Telefon (01 63/7 23 84 30) bei Thorsten Baege, Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V. (BGV), nötig.

Wiederholung
Dienstag, 10. Juli, 12.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Oberbürgermeister Christian Ude informiert gemeinsam mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk, Stadtdirektor Axel Markwardt, Kommunalreferat, sowie der stellvertretenden Leiterin der Abteilung Wohnraumerhalt im Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration ,Elke Englisch, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Münchner Erhaltungssatzungen über die Möglichkeiten des Milieuschutzes. Anlässlich dieses Jubiläums wird die Broschüre „25 Jahre Erhaltungssatzungen in München“ vorgestellt.

Wiederholung
Dienstag, 10. Juli, 19 Uhr,
Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16
Stadtrat Michael Leonhart (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Eröffnung der Ausstellung „Juden 45/90. Von ganz weit weg – Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion“. Weitere Redner sind Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Jutta Fleckenstein und Piritta Kleiner, Kuratorinnen der Ausstellung, sowie Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums München. Musikalische Begleitung durch den Männerchor der Israelitischen Kultusgemeinde Druschba-Chaverut.
Die Ausstellung ist Teil II der Ausstellungsreihe „Juden 45/90“, der die Geschichten beleuchtet, die in Osteuropa begannen und in München ihre Fortsetzung finden.

Mittwoch, 11. Juli, 12 Uhr, Tollwood-Festival,
Eingangsbereich des Festivals, Spiridon-Louis-Ring
Wer die schönste Breze formt, wird sich bei einem Wettbewerb des Biostadt München-Projekts „München schmeckt Bio!" auf dem Tollwood-Festival weisen. Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Grundschule Amphionpark treten gegen Bio-Bäcker Ludwig Neulinger an. Während die selbst gedrehten Brezen backen, werden Bioschmankerl und -getränke von Bio-Koch Werner Graf gereicht. Nach etwa 15 Minuten Backzeit wird dann die Entscheidung durch die Jury fallen und der Brezenkönig oder die Brezenkönigin gekrönt.
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einer Führung durch das Veranstaltungszelt.
Der Termin ist besonders für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 12. Juli, 12.30 Uhr, Schwanthalerstraße 13
Bürgermeister Hep Monatzeder informiert im Rahmen eines Baustellenrundgangs über den aktuellen Stand der Sanierung des Deutschen Theaters. Am Rundgang nehmen auch teil und stehen für Fragen zur Verfügung: Axel Markwardt, Stadtdirektor im Kommunalreferat, Rainer Gebhart, Geschäftsführer der Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH, der zuständige Architekt Peter Doranth, Dieter Weckmann von der Projektleitung Drees & Sommer, und Thomas Schmid, Vorsitzender des Vereins „Freunde des Deutschen Theaters München", sowie Vertreter des Kulturreferates und der Betriebsgesellschaft Deutsches Theater München.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Treffpunkt für den Baustellenrundgang ist der Haupteingang des Deutschen Theaters an der Schwanthalerstraße 13. Festes Schuhwerk ist aus Sicherheitsgründen erforderlich.

Donnerstag, 12. Juli, 19 Uhr,
Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Zur Eröffnung der Ausstellung „Soundlab.1 – Museum wird hörbar" sprechen Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Dr. Isabella Fehle, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, und Dr. András Varsányi, Leiter der Sammlung Musik.
Das anschließende Sommerfest des Münchner Stadtmuseums wird die ExpressBrassBand musikalisch begleiten.
(Siehe auch unter Meldungen)
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 12. Juli, um 11 Uhr.

Meldungen

Zweite Münchner Radl&Fashion voller Erfolg

(9.7.2012) Die 2. Münchner Radl&Fashion Show am 6. Juli war ein voller Erfolg. Mit etwa 500 Gästen war die Reithalle bis auf den letzten Platz besetzt. Models und Bike Trial-Weltmeister Tom Öhler eroberten auf und mit Fahrrädern den Laufsteg und zeigten, wie schön Radfahren ist und wie gut man dabei aussehen kann. Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnete um 20.30 Uhr die Show mit den Worten: „Heute Abend verbinden sich zwei Elemente, die auch draußen im Alltag Inbegriff des urbanen Münchner Lebensstils sind: Modebewusstsein und das eleganteste Fortbewegungsmittel der Stadt."

Showdesignerin Adelinde Knorr setzte in ihrer Choreografie und bei den gezeigten Modellen auf Bewegung und Flexibilität. Auf dem Laufsteg zu sehen waren die avantgardistischen Kollektionen zweier lokaler Modeschulen, funktionale Sportmode zweier internationaler Marken sowie tragbares Modedesign von drei Münchner Designerinnen.

Die Deutsche Meisterschule für Mode zeigte Entwürfe von elf Absolventen, die sich durch große Unterschiedlichkeit der Designs auszeichneten. Die Klasse MD11 der AMD Akademie Mode & Design stellte Fahrradcapes vor. Die skulptural gestalteten Modelle bewiesen, dass man auch bei Regen extravagant aussehen kann.

Die Jeanspioniere von Levi's waren mit der neuen Commuter-Kollektion auf dem Catwalk, deren Funktionsgewebe wasserabweisend, schmutzresistent und strapazierfähig ist. Bikewear-Experte Pedaled hatte Kleidungs-Lösungen aus Naturmaterialien mit komfortablen Schnitten speziell für urbane Radfahrer im Gepäck.

Monica Liebetanz (MOMA LI Design) beeindruckte mit klaren Schnitten in femininer bis sportlicher Optik. Judith Nemec (ju:;did) zeigte alltagstauglichen Streetwear, der für Aufmerksamkeit sorgt, ohne aufdringlich zu sein. Angelika Paschbeck (Fummel und Kram) präsentierte mit den Joggingtrousers ein neues Basic für die Frau, das in acht knallbunten Farben ein Kleidungsstück für jeden Tag ist.

Perfekte Ergänzung zu den gezeigten Kollektionen waren die einfarbigen VOR-Sneakers in schlichtem Design aus Glatt- und Wildleder des jungen Münchner Design-Duos Jörg Rohwer-Kahlmann und Andreas Klingseisen. stilrad°° fuhr ein exklusives Sortiment an Designfahrrädern auf. Zum Abschluss rollte beispielsweise ein komplett mit 24 Karat Gold belegtes Stadtrad über den Bikewalk.

Bike Trial-Weltmeister Thomas Öhler ergänzte die Show mit beeindruckenden Fahrradtricks, die er in Outfits aus den verschiedenen Kollektionen vorführte.
Fotomaterial und Hintergrundinfos zu den beteiligten Modeschulen, Designern und Marken unter: *www.radlhauptstadt.muenchen.de/presse.*
Mehr Informationen zu allen Radlhauptstadt-Veranstaltungen sind unter *www.radlhauptstadt.de/highlights-2012.de* erhältlich.

25 Jahre HEI – Haus der Eigenarbeit

(9.7.2012) Das HEi – Haus der Eigenarbeit in Haidhausen ist eine Einrichtung für alle, die Spaß am Selbermachen haben: Handwerklich, kulturell und sozial. In Vertretung des Oberbürgermeisters überbrachte nun Stadtrat Haimo Liebich (SPD) die Glückwünsche der Stadt zum 25-jährigen Jubiläum. Mit seinen acht öffentlichen Laien-Werkstätten und einem umfangreichen Werkzeug- und Maschinenverleih liege das HEI voll im „Selbermacher-Trend". Doch darüber hinaus „war und ist das HEI auch mehr als Handwerk, Heimwerken und Reparieren" betonte Liebich in seiner Ansprache und hob neben den handwerklich-künstlerischen Praxis-Workshops in allen Schularten auch die alle vier Wochen wechselnden Ausstellungen hervor, bei denen vor allem Menschen mit Migrationshintergrund und in prekären Lebenslagen ihre Arbeiten oft erstmals öffentlich zeigen könnten. Neu im zweiten Jahr sei die inklusive Kulturwerkstatt zusammen mit dem Bündnis gegen Depression, die ihre Projekte ebenfalls mit Ausstellungen abschließe. Darüber hinaus beschäftige das HEI – nach Mittelkürzung des JobCenter München – derzeit noch auf fünf „MAW"-Stellen Langzeitarbeitslose, die in Werkstätten, Hausmeisterei, Empfang, Cafe und Verwaltung eingesetzt und dabei mit besonderem Augenmerk auf Kundenorientierung, Handwerk, EDV und Technik qualifiziert würden.
Liebich: „Ich wünsche dem Haus der Eigenarbeit, dass es so von Leben und Engagement erfüllt bleibt wie in den vergangenen 25 Jahren. Dass es weiterhin so gut von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, jung und alt, angenommen wird als ein besonderer, ästhetisch ansprechender Ort der Kraft, wo sie sich auch künftig anregen, erholen, gestaltend verwirklichen und gleichzeitig stärken können."

Umzug des Sozialbürgerhauses Sendling - Westpark

(9.7.2012) Das Sozialbürgerhaus Sendling - Westpark zieht in der Zeit vom 16. bis 25. Juli in den Neubau Meindlstraße 16, 81373 München, um. Der Umzug findet in zwei Phasen statt:

- Er beginnt von 16. bis 18. Juli mit der Meindlstraße 20. Die Bürgerinnen und Bürger können sich in dieser Zeit mit ihren Anliegen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kürnbergstraße 29 wenden.
- In der Zeit vom 23. bis 25. Juli ziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Kürnbergstraße 29 in die Meindlstraße 16 um. Die Vertretung erfolgt durch die bereits in die Meindlstraße 16 umgezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Meindlstraße 20.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich während des gesamten Umzugs immer auch an die Infothek unter 2 33-9 68 09 wenden oder ein Mail an die Adresse sbh-sw.soz@muenchen.de schicken. Die Kasse in der Meindlstraße 20 bleibt während des Umzugs unverändert zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Diese sind Montag und Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15 Uhr, Dienstag geschlossen, Donnerstag 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr und Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr.
Weitere Infos unter *www.muenchen.de/sbh*, SBH Sendling - Westpark.

Vortrag „Fördermitteln zur Energieeinsparung schlau kombinieren“
(9.7.2012) Einen Überblick über die verschiedenen Fördermittel zur Energieeinsparung und wie diese optimal kombiniert werden können gibt Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt am Donnerstag, 12. Juli, ab 18 Uhr im Bauzentrum München. Lenhardt wird auch die technischen Anforderungen des „Münchner Qualitätsstandards 3.0“ erklären, die bei Anträgen zum Münchner „Förderprogramm Energieeinsparung“ eingehalten werden müssen.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto Über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

Ausstellung „Soundlab.1 – Museum wird hörbar“
(9.7.2012) Die Sammlung Musik als „Klang-Labor“, in dem Besucherinnen und Besucher jeden Alters selbst zum Forscher werden: Im Soundlab laden interaktive Stationen zum Experimentieren mit Klang und Akustik ein: etwa eine Schlitztrommel, der „Xylonator“ oder die „Stampfröhren“. Die ungewöhnlichen Objekte wurden zum Teil eigens von Musikpädagogen und Ausstellungsarchitekten entwickelt. Kurze Texte sowie Demonstrationsfilme führen die Besucher in die Handhabung der Experimente ein und machen akustische Phänomene anschaulich. Das Soundlab ist in die

Dauerausstellung integriert – durch das aktive Klangerlebnis lassen sich die traditionellen Instrumente aus vergangenen Zeiten und fremden Kulturen ganz neu verstehen. Musikalische Kenntnisse sind für den Besucher im Soundlab nicht notwendig, um als Entdecker in die faszinierende Welt der Musikinstrumente einzutauchen.
Das Soundlab wird in aufeinanderfolgenden Phasen realisiert. In diesem ersten Abschnitt werden mehreren Stationen in einer neu gestalteten Sammlungspräsentation eröffnet.

Führung durch die Ausstellung „Täglich frisch!"
(9.7.2012) Ursula Eymold führt am Donnerstag, 12. Juli, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Täglich frisch! 100 Jahre Münchner Großmarkthalle" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Die Verfügbarkeit von frischem Obst und Gemüse ist für das tägliche Leben selbstverständlich. Über die Wege jedoch, die diese zurücklegen, bevor sie auf dem Wochenmarkt, im Supermarktregal oder auf den Tellern im Restaurant landen, machen sich die Wenigsten Gedanken. Ebenso wird die Unabhängigkeit von den Jahreszeiten, die der globale Handel für unseren Speiseplan ermöglicht, selten hinterfragt.
Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Münchner Großmarkthalle wird die Versorgung der Stadt mit Nahrungsmitteln in der Ausstellung „Täglich frisch!" thematisch aufgegriffen. Die Geschichte eines weitgehend unbekannten Handelsplatzes, der Händleralltag und dessen internationale wirtschaftliche Beziehungen sowie die Bedeutung von „24h Freshness" werden erzählt. Die Führung möchte auf eine Reise zu den vielfältigen Aspekten dieses Themas mitnehmen.
Treffpunkt ist im Foyer des Museums. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 9. Juli 2012

Abschluss eines Rahmenvertrags mit der ÖPP Deutschland
Antrag Stadtrat Vinzenz Zöttl (CSU) Vom 24.5.2012

Antwort Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

Sie haben am 24.05.2012 folgenden Antrag gestellt:
„Die Stadt München schließt einen Rahmenvertrag mit der ÖPP Deutschland AG ab, um auf deren angebotene Beratungsleistungen in Sachen ÖPP (Öffentliche-Private Partnerschaften) zugreifen zu können."
Den Antrag begründen Sie im wesentlichen damit, dass in München umfangreiche Projekte anstehen, die noch nicht finanziert sind. Es würde sich daher anbieten, den Rahmenvertrag – der ausdrücklich keine Verpflichtung zur Inanspruchnahme von Dienstleistungen beinhaltet – abzuschließen. Damit könne auf die Erfahrung der ÖPP Deutschland AG zurückgriffen werden.

Die Angelegenheit wurde von der Stadtkämmerei geprüft.

Entsprechend § 22 Ziffer 3. a) der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München (GeschO) handelt es sich bei der Zeichnung der Rahmenvereinbarung um eine laufende Angelegenheit der Stadtverwaltung, da die Wertgrenze von 50.000,00 EUR nicht erreicht wird. Die Zeichnung der Rahmenvereinbarung ist für die Landeshauptstadt München kostenfrei und verpflichtet nicht zur Abnahme von Leistungen.

Ich habe meine Verwaltung beauftragt, das Verfahren zur Zeichnung der Rahmenvereinbarung einzuleiten. Dies erfolgt durch Erteilung einer Vollmacht gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen (BMF), zum Beitritt zur Rahmenvereinbarung mit der ÖPP Deutschland AG. Das BMF vertritt damit die Interessen der Landeshauptstadt München im gesamten Vergabeverfahren bis zum Abschluss der Rahmenvereinbarung.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag damit erledigt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 9. Juli 2012

Neues Meldegesetz verhindern
Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Josef Schmid (CSU)

München verkauft keine Meldedaten
Antrag Stadträte Siegfried Benker und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

München unterstützt die „Aktion Blaulicht" – Sonderrechte nach § 35 StVO bei dringenden lebensrettenden Einsätzen der Tierambulanz
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Josef Schmid
Stadtrat
Manuel Pretzl
Stadtrat

ANTRAG
09.07.12

Neues Meldegesetz verhindern

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München setzt sich in seiner Funktion als Präsident des Deutschen Städtetags dafür ein, dass das neue Meldegesetz in der vorgelegten Fassung nicht verabschiedet wird.

Begründung:
Nach Presseberichten sieht der vorgelegte Entwurf des neuen Meldegesetzes vor, dass jede Bürgerin und jeder Bürger in Zukunft aufgefordert ist, aktiv die Weitergabe Ihrer Daten an Dritte zu untersagen. Einfacher wäre es, und so sah es dass Gesetz zunächst vor, wenn die Weitergabe zunächst stets verboten ist, es sei denn jede/r einzelne stimmt einer Weitergabe ausdrücklich zu. Durch die Neufassung kommt auf die Bürgerinnen und Bürger aber auch auf die Meldestellen ein erheblicher Mehraufwand zu.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Manuel Pretzl, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.wzim.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 09.07.2012

Antrag zur
dringlichen Behandlung im Kreisverwaltungsausschuss vom 24.07.2012

München verkauft keine Meldedaten

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat fordert den Oberbürgermeister auf, sich sowohl über den Deutschen als auch den Bayerischen Städtetag, aber auch über die Bayerische Staatsregierung dafür einzusetzen, dass das geplante „Gesetz zur Fortentwicklung des Meldewesens (MeldFortG)“ in der jetzigen Fassung nicht verabschiedet wird. Insbesondere der umstrittene § 44 „Einfache Melderegisterauskunft“ mit der pauschalen Möglichkeit des Weiterverkaufs der Datensätze der BürgerInnen auch für gewerbliche Zwecke wird energisch abgelehnt. Der Oberbürgermeister tritt auch dafür ein, dass aus der jetzigen „Widerspruchslösung“ eine „Einwilligungslösung“ für die Weitergabe von personenbezogenen Daten wird.

2. Gleich wie sich der Bundesrat zum neuen Meldegesetz positioniert: München lehnt den Weiterverkauf von Datensätzen – vor allem für gewerbliche Zwecke - grundsätzlich ab. Dies ermöglicht die Formulierung in § 44, die davon ausgeht, dass eine Behörde die Daten weitergeben „darf“ - aber eben nicht muss. Es besteht somit kein Anspruch der Privatwirtschaft, Datensätze abzukaufen.

Begründung:

Datensätze der BürgerInnen sind keine erweiterte Vorratsdatenspeicherung für die Privatwirtschaft. Der generelle Zugriff der Privatwirtschaft auf die Meldedaten der MünchnerInnen muss verhindert werden. Der Oberbürgermeister wird deshalb gebeten, sich über alle in Frage kommenden politischen Ebenen für eine Änderung des umstrittenen Gesetzesentwurfs einzusetzen. Auch sollte der Bürger/die Bürgerin aktiv einwilligen, wenn sie keine Problem damit hat, dass ihre Daten verkauft werden. Die jetzige Regelung, dass jedeR BürgerIn aktiv widersprechen muss, ist nur die Grundlage für den jederzeitigen Verkauf der Daten.

Aber egal was die Bundesebene verabschiedet: München sollte schon jetzt beschließen, die Daten grundsätzlich nicht an die Privatwirtschaft zu veräußern.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative: Siegfried Benker, Dr. Florian Roth
Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
09.07.2012

München unterstützt die „Aktion Blaulicht“ – Sonderrecht nach § 35 StVO bei dringenden lebensrettenden Einsätzen der Tierambulanz

Ich beantrage:

Die Stadt München unterstützt die „Aktion Blaulicht“ der Tierrettung München, indem

1. bei Einsätzen der „Tierrettung München e.V.“ die Fahrt mit Blaulicht und freier Durchfahrt bei roten Ampeln als Sonderrecht nach § 35 StVO genehmigt wird;

2. die LHM darüber hinaus auch beim Freistaat ein Zeichen setzt und sich für eine entsprechende generelle Regelung auf Landesebene einsetzt.

Begründung:

Die Fahrt mit Blaulicht und freier Durchfahrt bei roten Ampeln ist – als Sonderrecht nach § 35 StVO – bislang nur Polizei, Feuerwehr und Sanitätsfahrzeugen im Einsatz gestattet. Die Gewährung dieses Sonderrechts wird vom Gesetzgeber zurecht restriktiv gehandhabt, da von Blaulichtfahrten und Durchfahrten bei roten Ampeln ein erhöhtes Gefährdungsrisiko für andere Verkehrsteilnehmer ausgeht.

Es gibt allerdings stichhaltige Gründe, dieses Sonderrecht auch für lebensrettende Einsätze der Tierambulanz zu gestatten, insbesondere solchen, die von der „Tierrettung München e.V.“ durchgeführt werden.

Zum einen sind auch Tiere laut BGB „keine Sache“ (§ 90a BGB) und verdienen die besondere Fürsorge der Gesellschaft. § 1 Satz 2 des Tierschutzgesetzes bestimmt darüber hinaus, daß Tieren „als Mitgeschöpfen“ ohne vernünftigen Grund keine Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden dürfen.

Zum anderen lehrt die Erfahrung, daß Besitzern von verletzten oder in Lebensgefahr schwebenden Tieren aufgrund der erhöhten Aufregung und Sorge um das verletzte Tier Fehlreaktionen im Straßenverkehr unterlaufen können, die zu einer Gefährdung

b.w.

der Allgemeinheit führen können. Schon unter diesem Aspekt wäre es geraten, den Transport verletzter Tiere zum Tierarzt tunlichst auf die Tierambulanz zu verlagern und dieser das genannte Sonderrecht zuzugestehen.

Auch die rasche Annäherung der Tierambulanz an den Einsatzort ist ein gewichtiges Argument – verletzte oder entlaufene Tiere, vor allem Großtiere wie Rind und Pferd oder entlaufene Raubtiere, können ihrerseits zum Risiko für die Allgemeinheit werden, was das zeitnahe Eintreffen von tierärztlich geschultem Personal wünschenswert macht.

Schon die Gewährung des genannten Sonderrechts auf Blaulichtfahrten und Durchfahrten bei roten Ampeln für die Münchner Tierrettung wäre ein weithin ausstrahlendes Zeichen, das die LHM nicht nur als besonders ausländer-, schwulen-, radfahrer- und behindertenfreundlich, sondern auch als überdurchschnittlich tierfreundlich ausweisen würde.

Darüber hinaus stünde es der Landeshauptstadt nicht schlecht zu Gesichte, auch über ihre eigenen Grenzen hinaus ein Zeichen zu setzen, indem sie sich für das genannte Sonderrecht auch beim Freistaat einsetzte. Dies könnte etwa durch die demonstrative Unterstützung der einschlägigen Online-Unterschriftenaktion der „Münchner Tierrettung e.V.“ geschehen (http://www.tierrettungmuenchen.de/index.php?m=6&id=5) oder, darüber hinausgehend, durch eine Initiative des Oberbürgermeisters beim bayerischen Innenminister.

Karl Richter
Stadtrat